

R. REINHARDT, Karl-Marx-Stadt

## Zum Vorkommen von *Meleageria daphnis* SCHIFFERMÜLLER, 1775 in der DDR (Lep., Lycaenidae)

Summary *Meleageria daphnis* SCHIFF. discovered at 3 new places in the GDR.

Резюме 3 новые места нахождения названные от *Meleageria daphnis* SCHIFF. из ГДР.

Nach HIGGINS & RILEY (1978) und Gebr. SPEYER (1858) ist diese Art von Nordostspanien über Südfrankreich, Süd- und Mitteleuropa, das mittlere Wolgagebiet bis Vorderasien verbreitet, und sie kommt bis zum Iran vor. In den beiden deutschen Staaten erreicht *M. daphnis* SCHIFF. ihre nordwestliche Arealgrenze.

WARNECKE (1931/32) hat bereits die Verbreitung in Deutschland und den angrenzenden Gebieten dargestellt, wobei die Angaben vielfach mit denen von Gebr. SPEYER (l. c.) übereinstimmen. WAGNER (1931/32) konkretisiert die allgemeine Angabe WARNECKES „östliche Hainleite“ durch Funde aus den Jahren 1906, 1907, 1911 (je 1 ♂), 1915 (♀) und fügt „Kyffhäuser“ und „Windleite bei Straußberg“ hinzu, jedoch ohne weitere Angaben. Auch bei BERGMANN (1952) sind Funde aus diesem Gebiet genannt. BERGMANN (l. c.) bzw. PETRY (in BERGMANN) betrachten die Angaben „Hainleite zwischen Sondershausen und Ebeleben“ und „Nähe des Straußberges“ (von FAHLBUSCH, Mühlhausen) skeptisch, und PETRY lehnt „Badra bei Sondershausen“ ab. Nur die Meldung SPRÖNGERTS' (Artern) von 1 Exemplar, am 20. 7. 1907 bei Seehausen (östliche Hainleite) gefangen, wird als gesichert bezeichnet. „Auf dem Kyffhäusergebirge nie beobachtet“, ist die Aussage BERGMANNs (l. c.). Die Tiere aus der Hainleite stellten die nordwestlichsten Fundpunkte dar.

Aus den an die thüringischen Bezirke südwestlich anschließenden Gebiete der BRD führt BERGMANN (l. c.) mehrere Fundorte bis in das Jahr 1938 an. Außerdem melden ALBERTI (1935, 1939) sowie TRÜBSBACH (1940) *M. daphnis* SCHIFF. aus den Jahren 1935–1938 aus dem Raum Pottenstein (etwa 30 km südwestlich von Bayreuth/BRD). Auch im westlich davon gelegenen Gebiet um Bamberg wird die Art bis in die Gegenwart (1979) gefunden (BRASTER u. a. 1933, GARTHE 1979). BERGMANN (l. c. — S. 396) schreibt: „Das Hauptverbreitungsgebiet

im Anschluß an das südliche Thüringen scheint also das Schweinfurter Trockengebiet zu sein.“ EITSCHBERGER u. a. (1973) weisen die Lycaenide „noch in einigen Steppenheidegebieten des Maintals und dessen Seitentälern nördlich und südlich von Würzburg.“ nach. Für unsere Betrachtung verdient ein weiterer BRD-Fundort Beachtung. 1977 wurde *M. daphnis* SCHIFF. im nordbayerischen Merkershausen bei Bad Königshofen (GARTHE 1979) nachgewiesen. Dieser Fundort liegt nahe der Grenze zur DDR, nämlich etwa 40 km südlich von Meiningen bzw. 20 km westlich von Heldburg/Hildburghausen. Im Raum Pottenstein wird sie auch jetzt noch alljährlich „einzeln“ gemeldet (HACKER 1982).

Aus Sachsen wurde *M. daphnis* SCHIFF. nur aus dem Bezirk Dresden von Gebr. SPEYER (l. c.) aus Nossen/Meißen, Dresden und Großschönau/Zittau, von SCHÜTZE (1895) aus Herwigsdorf/Löbau, von MÖBIUS (1905) und auch EBERT (1958–1960) aus Löbnitz/Dresden, Nossen, Meißen, Herwigsdorf und Großschönau sowie von WARNECKE (l. c.) aus der „Lautsitz“ ohne nähere Angaben gemeldet. Es muß deshalb angenommen werden, daß alle sächsischen Funde bereits vor 1900 getätigt wurden. Die Karte 123 bei REINHARDT (1983) ist darauf hin zu konkretisieren.

Die Art trat in unserem Gebiet immer nur einzeln auf und bevorzugt warmtrockene, aber blütenreiche Plätze.

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Tagfalterfauna der DDR können nunmehr 3 weitere Fundorte mitgeteilt werden. In coll. KAUFMANN (jetzt Museum für Naturkunde Karl-Marx-Stadt) steckt 1 Männchen, bezettelt mit „b. Jena 47“ Nach Auskunft von KAUFMANN wurde das Tier 1947 in Löberschütz/Jena (Bezirk Gera) gefangen. JUPE (1968) fand die Art 1964 im NSG J 1 „Harsleber Berge“ am Großen Thekenberg/Quedlinburg (Bezirk Halle). 1985 wurde von RÄMISCH (Dresden) die Art am 9. August durch 1 Weibchen im

Jonastal bei Arnstadt (MTB 5131) für den Bezirk Erfurt bestätigt.

Der Fundort „Großer Thekenberg“ liegt im Nordharzvorland und damit rund 60 km nördlicher als die Fundorte der Hainleite.

Die Nachweise von Löberschütz (1947) und Arnstadt (1985) sind insofern außerordentlich bemerkenswert, weil sie in Gebieten getätigt wurden, die auch in der Vergangenheit zu den besterforschtesten gehörten!

Diese neuerlichen Funde sollten Anlaß sein, besonders in den Thüringer Trockenrasengebieten – auch im Werratal – gezielt nach *Meleageria daphnis* SCHIFF. zu suchen.

Herrn F. RÄMISCH, Dresden, möchte ich herzlich für die Überlassung der Funddaten danken, ebenso Herrn K. KAUFMANN, Auerbach/E., für seine Unterstützung.

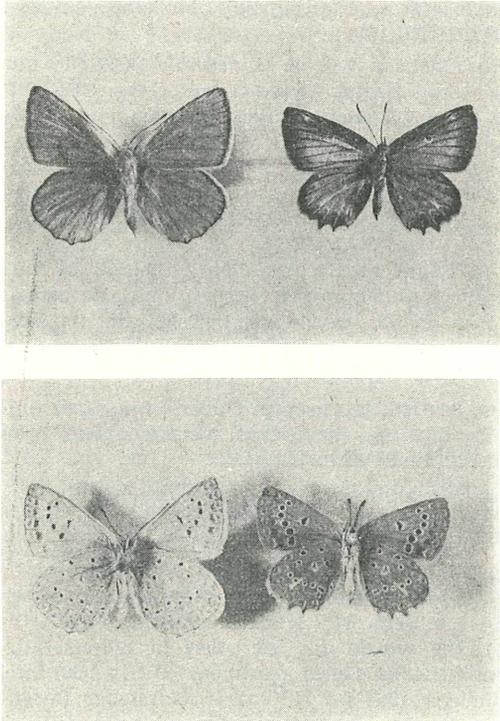


Abb. 1: *Meleageria daphnis* SCHIFF.  
a) Oberseite                      b) Unterseite  
links: Männchen                rechts: Weibchen

## Literatur

- ALBERTI, B. (1935): Sammelfahrt ins Frankenland. – Intern. Ent. Ztschr. **29**, 369–372, 377–379.
- ALBERTI, B. (1939): Fahrt ins Frankenland II. – Ent. Z. **52**, 345–348.
- BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band 2. – Jena.
- BRASTER, ECKENWEBER, FUCHS, FUNK, GÖLKEL, OCH & RAAB (1933): Fauna der Großschmetterlinge Nordbayerns. – Naturbeobachter **1**, Heft 1.
- EBERT, W. (1958–1960): Die Schmetterlinge der Oberlausitz. – Nachr.bl. Oberlaus. Insektenfrde. **2–4**.
- EITSCHBERGER, U., & H. STEINIGER (1973): Zur Verbreitung von *Meleageria daphnis* auf der Iberischen Halbinsel (Lep., Lycaenidae). – Ent. Z. **83**, 169–175.
- GARTHE, E. (1979): Revision der Tagfalterfauna Bamberg (unter Einbeziehung einiger Räume bei Coburg, Schweinfurt, Königshofen). – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **54**, 1–45.
- HACKER, A. (1982): Beitrag zur Lepidopterenfauna des nördlichen Fränkischen Jura. Teil 3: Bombycidae, Sphingidae, Rhopalocera. – Atalanta **13**, 201–216.
- HIGGINS, L. G., & N. D. RILEY (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. 2. Auflage. – Hamburg u. Berlin.
- JUPE, H. (1968): Die Makrolepidopteren-Fauna des Naturschutzgebietes „Harsleber Berge“ im Nordharz-Vorland und ihre Beziehungen zu dessen Pflanzengesellschaften. – Hercynia N. F. **5**, 97–180.
- MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlingsfauna des Königreiches Sachsens. – Dtsch. Ent. Ztschr. Iris **18**, 235 S.
- REINHARDT, R. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperiiidae II. – Ent. Nachr. Ber. **26**, Beiheft Nr. 2.
- SCHÜTZE, K. T. (1895): Die Schmetterlinge der sächsischen Oberlausitz. – Dtsch. Ent. Ztschr. Iris **8**, 265–283.
- SPEYER, Adolf & August SPEYER (1858): Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. 1. Teil. – Leipzig.
- TRÜBSBACH, P. (1940) Beitrag zur Tagfalterfauna der fränkischen Schweiz. – Ent. Z. **53**, 295–303.
- WAGNER, O. (1931/32): Ergänzung zu „Verbreitung von *L. meleager*“ – Ent. Z. **45**, 224.
- WARNECKE, G. (1931/32): Die Verbreitung von *Lycaena meleager* ESP. (Lep. Rhop.) in Deutschland. – Ent. Z. **45**, 185–189, 283–284.

Anschrift des Verfassers:  
Dipl.-Biol. Rolf Reinhardt,  
Faleska-Meinig-Straße 138  
Karl-Marx-Stadt  
DDR - 9047

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von \*Meleageria daphnis\* Schiffermüller, 1775 in der DDR \(Lep., Lycaenidae\). 105-106](#)